

ersten Bildungsmomente eines Mannes Aufschluß geben, der wohl, (wie die Biographie bescheiden darthut,) ohne Herrn Funck's Impulse, diese Bahn nicht betreten haben, oder wenigstens auf derselben nicht geblieben seyn würde, auf der er im Verfolg der Zeit unsterblichen Ruhm erlangt hat.

Schlüsslich fordert Referent Herrn Funck auf, das Publikum mit mehreren Fortsetzungen dieser seiner Erinnerungen zu erfreuen, und besonders das Versprechen der Vorrede im ersten Bande zu erfüllen, auch über Jean Paul, Feuerbach, Bregner, Marcus &c., biographische Mittheilungen erscheinen zu lassen; so wie über alle übrigen bedeutsamen Männer, die mit Herrn Funck in näherer Berührung standen, deren Anzahl, bei einem so reichbewegten Leben wie das des Herrn Funck's, gewiß nicht gering ist. Werke der Art sind immer ein wichtiges Phänomen am literarischen Himmel, liegen ganz im geschichtlichen, objectiven Charakter der Zeit und werden als ein bleibendes Denkmal aus den Wirren und Irrungen unsers Literaturmarktes emportauschen.

F. G. Wehels gesammelte Gedichte und Nachlaß. Herausgegeben von J. Funck. Leipzig, F. A. Brockhaus. 1838.

Zum erstenmale werden uns hier in einer Gesamtausgabe die Werke eines Dichters gegeben, der wohl zu den Ersten der Nation, zu den treuesten, innigst verbundenen Kindern der deutschen Muttererde gerechnet werden kann. Er war Dichter, Deutscher im innersten Marke, in allen Atern seines Daseyns. Referent hat nicht nöthig, eine Charakteristik des großen Dichters zu liefern, da der Herausgeber seiner Werke dieß schon selbst, mit aller Wahrheit und Schönheit, in seinen „einleitenden Worten“ zu dieser Ausgabe pag. XI—XV gethan hat, worauf wir den Leser hiermit verweisen. Nach der Ausgabe des Herausgebers enthalten die vorliegenden Blätter eine Auswahl seiner sämtlichen lyrischen Gedichte, die theils in Taschenbüchern und Zeitschriften zerstreut lagen, theils in seinem schriftlichen Nachlasse sich befanden; ferner ausgewählte Gedichte aus seinen „Schriftproben“, aus den Kriegs- und Siegesliedern, einige Jugendgedichte, so wie das didactische Gedicht: „Prolog zum großen Magen.“ — Ein zweiter noch nachzuliefernder Band soll seiner Zeit: „Wehel's dramatische und ausgewählte kritische Schriften, nebst Mythen und Nachbildungen“ liefern.

Herr Funck hat durch die Herausgabe dieser Gedichte sich den wohlverdienten Dank aller edlen Deutschen, aller Freunde wahrer Poesie erworben und zugleich zu seiner

trefflichen Biographie Wehels*) den schönsten Commentar geliefert, die erschöpfendste Ergänzung jenes Lebensbildes, den wahren Zauberschlüssel, wodurch erst jene schöne biographische Darstellung recht genießbar und Wehels großes Dichterherz in seinen innersten Regungen, in seiner ganzen wundervollen Welt, uns aufgeschlossen wird. Auswahl, Eintheilung und Anordnung der vorliegenden Gedichtsammlung, wie solche von Herrn Funck geschehen, ist auch ganz dazu geeignet, diese Genüsse im reichsten Maße uns fühlen zu lassen. Der Herausgeber nimmt folgende Eintheilungsgründe an: I. Leben und Liebe; II. Legenden, Sagen, Romanzen; III. Kriegs-, Siegs- und Feiertlieder; IV. vermischte Zeit- und andere Gedichte; V. Prolog zum großen Magen. Unter diese, ganz in der Natur des Stoffes liegende Eintheilungsgründe, sind mit gleicher Zweckmäßigkeit auch die einzelnen Gedichte, als Eintheilungslieder geordnet. Fleiß und Umsicht des Herausgebers bei der Sichtung und Wahl des Ganzen, verdient alle Anerkennung, so wie der richtige, poetische Takt dabei uns einen schönen Beweis von des Redakteurs eigenem Dichtergemüthe giebt. Hier ist keine willkürliche Durcheinanderwürfelung, keine lazierende, pedantische Zerrüttelung, — sondern ein ebenmäßig, stufenweise geordnetes Ganzes, bei dessen Beschauung und Genüsse uns das innere Leben des großen Dichters in organischer Entwicklung vor die Seele tritt. Mangel an Raum, und strohender Ueberfluß an einzelnen Schönheiten, erlauben uns nicht, Auszüge daraus zu geben.

Wir empfehlen daher diese Sammlung, die zugleich das würdigste Monument des großen Dichters bilden kann, den Lesern mit allem Rechte zur eigenen, genauen Durchsicht; und wünschen von ganzem Herzen, ja erwarten es von der Theilnahme der Nation mit aller Zuversicht, daß der tüchtige Herr Herausgeber recht bald in den Stand gesetzt wird, den oben bezeichneten zweiten Theil nachfolgen zu lassen.

*) Erinnerungen aus meinem Leben. I. Band.

Ben Lee, oder: Ist die Emancipation der Juden denkbar. Biographische Skizze aus dem Tagebuche eines Poeten von F. Th. Wangerheim. Hamburg, bei B. S. Berendson. 1837.

Wangerheim, bekannt durch seine Romane „Dr. Francia, der Mönch, der letzte Tempel &c.“, hat hier eine ziemlich lockere Erzählung gegeben, deren Hauptfigur ein Jude ist, der es versucht sich selbst zu emancipiren und an diesem Versuche zu Grunde geht. Die Erzählung als solche hat die Mängel, die allen bisherigen Producten